

Punkteverteilung KA

Beitrag von „saguaro“ vom 14. März 2010 12:29

Hello zusammen,

ich bin ja eigentlich ein Fan von linearer Punkte-Notenverteilung, aber dieses Mal habe ich mich einfach vertan. Die KA war viel zu einfach, sodass ich gerne bis zur Note 2 in 0,5er Schritten gehen würde, bis 4 dann in 1er Schritten und dann in 1,5er Schritten (also von den Punkten), dh 50-49,5 gibt eine 1, 49-48,5 eine 1- bis zur 2. Ist das total doof? Würdet ihr so was machen oder geht das gar nicht?

LG

saguaro

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. März 2010 12:58

Hello,

wie Du selber sagst, hast Du ja den "Fehler" gemacht und nicht die Schüler.

Wenn Du bisher mit linearen Punktesystemen gearbeitet hast, kann Dein Fehler ja jetzt nicht auf dem Rücken der Schüler ausgetragen werden.

Die Intervalle, in denen Du vorgehen willst, finde ich unverhältnismäßig.

Was Du machen kannst, wäre die Untergrenze für ein "mangelhaft" nach oben zu verschieben (also statt 50% eben 60%) und dann die restlichen Punkte linear zu verteilen.

Dein vorgeschlagenes Schema ist so gesehen ein Schlag ins Gesicht für die Schüler, die >90% der Punkte erreicht haben.

Wie sähe denn die Notenverteilung bzw. der Schnitt bei dem ursprünglichen linearen System aus?

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Susannea“ vom 14. März 2010 15:00

Ich finde die Punkteverteilung relativ normal, wenn du es bei den Schülern sonst immer anders machst ist das aber blöd.

Bei mir gibts übrigens eine 1 nur bei voller Punktzahl, maximal eine 1- mit 0,5 Punkten fehlen.

Beitrag von „Friesin“ vom 14. März 2010 17:41

ich bewerte solche Leistungserhebungen genauso wie immer. Warum soll denn mal eine Arbeit/ ein Test nicht auch gut ausfallen ???

Schlecht ausgefallene gibt es eh genug 😊

Beitrag von „saguaro“ vom 14. März 2010 19:49

Danke für eure Antworten. Also ich hätte gar nicht so wirklich ein Problem mit dem besseren Schnitt, aber ich würde total eins aufs Dach von meinen Kollegen bekommen - ist bei uns einfach nicht üblich Schnitte mit 2,0 zu haben! In der Klasse habe ich übrigens noch nie mit Punkten gearbeitet, es wäre also für die Schüler insofern vielleicht nicht sooo komisch, da wir bisher immer Aufsätze geschrieben haben, da gab's keine Punkte.

Naja, irgendwie bin ich nun auch nicht schlauer. Ich werde morgen mal Kollegen befragen, was die meinen. Trotzdem danke.

Beitrag von „saguaro“ vom 14. März 2010 19:51

Also wenn du 50 Punkte hast und in 1er Schritten vorgehst, sieht es bei dir dann so aus

$$50 = 1$$

$$49,5 - 48,5 = 1-$$

$$48 - 47 = 1-2$$

oder habe ich das falsch verstanden?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. März 2010 20:33

Zitat

Original von saguaro

Danke für eure Antworten. Also ich hätte gar nicht so wirklich ein Problem mit dem besseren Schnitt, aber ich würde total eins aufs Dach von meinen Kollegen bekommen - ist bei uns einfach nicht üblich Schnitte mit 2,0 zu haben! In der Klasse habe ich übrigens noch nie mit Punkten gearbeitet, es wäre also für die Schüler insofern vielleicht nicht sooo komisch, da wir bisher immer Aufsätze geschrieben haben, da gab's keine Punkte.

Naja, irgendwie bin ich nun auch nicht schlauer. Ich werde morgen mal Kollegen befragen, was die meinen. Trotzdem danke.

Also überspitzt formuliert heißt das, dass bei einer zu leicht gestellten Arbeit künstlich der Schnitt nach unten frisiert wird, weil die Kollegen [sic!] sonst meckern.

Und um dem auszuweichen, (Achtung, polemische Überspitzung!), lässt Du es jetzt an den Schülern aus?

Lässt sich das pädagogisch rechtfertigen?

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Hermine“ vom 15. März 2010 08:37

Meine Meinung dazu ist, dass du entweder zu deinem Fehler stehen solltest- die nächste Arbeit wird dann wieder schwerer, so kann sich das ausgleichen- oder tatsächlich einen 60% Schwellenwert ansetzen. (Das würde ich z.B. bei einem Vokabeltest in einer Fremdsprache machen) Ich persönlich finde letzteres in diesem Fall aber nicht so gut, ich würde den Schülern auch den Schnitt gönnen. Werden denn die Durchschnitte bei euch öffentlich gemacht?

Bei uns müsste der SL einen Schnitt besser als 2,5 genehmigen und im schlimmsten Fall würde die Arbeit wiederholt werden. Unser SL verkündet aber jedes Schuljahr in der ersten Konferenz, dass wir mit "zu guten" Durchschnitten gar nicht erst kommen bräuchten. ("Sie wissen dann schon selbst, ob die Schüler gut gearbeitet haben oder Sie die nächste Arbeit schwieriger gestalten müssen.")

Beitrag von „Timm“ vom 15. März 2010 09:37

Sehe das wie meine Vorredner. Du trägst als Lehrer die pädagogische Verantwortung für deine Schüler in deinem Fach und nicht irgendwelche Kollegen.

Außerdem kann es in meinen Augen gar nicht sein, dass es keine guten Zweierschnitte geben kann. Schon rein rechnerisch muss es auch solche Klassen geben, dass die schlechten Klassen mit 3er und 4er Schnitten ausgeglichen werden und wir in der Gesamtschau zu einer Normalverteilung kommen. Nur die Normverteilung auf Teufel komm raus in den einzelnen Klassen herstellen zu wollen, bezeugt, dass man von Statistik rein gar nichts verstanden hat.

Wie sieht denn deine Arbeit überhaupt aus? Wenn es natürlich Aufgaben gab, die hauptsächlich zum Reinkommen dienten, kann man durchaus auch einen Sockel bilden (z.B. 0-5 Punkte=6), wie dies auch in zahlreichen Abischlüssen der Fall ist. Das Ganze muss aber gerechtfertigt sein und man kann nicht willkürlich den Punkteschlüssel frisieren, bis ein genehmes Ergebnis rauskommt.